



HGÜ-Großauftrag: Siemens verbindet britisches und belgisches Stromnetz

HGÜ-Großauftrag: Siemens verbindet britisches und belgisches Stromnetz
Siemens HVDC Plus-Technik mit einer Übertragungsgleichspannung von ± 400 kV Übertragungsleistung von 1.000 MW reicht aus, um 500.000 Haushalte zu versorgen Durch Verbindungsleitungen verfügbare Übertragungskapazität steigt um 33 Prozent System (HGÜ) zur Verbindung des britischen und belgischen Stromnetzes zu installieren. Siemens zeichnet für die schlüsselfertige Errichtung beider Stromrichterstationen in HGÜ Plus-Technik mit einer Übertragungsgleichspannung von ± 400 Kilovolt (kV) verantwortlich. Kunden sind der britische Netzbetreiber National Grid und der belgische Übertragungsnetzbetreiber Elia Group, die das Projekt "Nemo Link" gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Nach Fertigstellung des Nemo Link wird die Übertragungskapazität von 1.000 Megawatt (MW) ausreichen, um 500.000 Haushalte mit Strom zu versorgen. Die 140 Kilometer (km) lange Verbindung zwischen Richborough an der Küste von Kent und Seebrücke bei Brügge wird mit einer Kombination aus Erd- und Seekabeln realisiert. Die kommerzielle Inbetriebnahme der Verbindung ist für 2019 geplant. Der Vertrag umfasst auch eine Service- und Wartungsvereinbarung über fünf Jahre.
"Wir freuen uns sehr, mit Nemo Link bei einem weiteren HGÜ-Großprojekt zusammenzuarbeiten, das die Integration der europäischen Energiemärkte weiter voranbringen wird", sagte Tim Dawidowsky, CEO der Business Unit Transmission Solutions in der Siemens-Division Energy Management. "Siemens ist ein führendes Unternehmen im Bereich Hochspannungsgleichstrom-Übertragung und hat weltweit bereits Projekte mit einer Gesamtleistung von 4,6 Gigawatt in HVDC Plus-Technik realisiert." Nemo Link gehört zu den von der Europäischen Kommission ausgewiesenen Projekten von gemeinsamem Interesse, die zur Schaffung eines integrierten Energiemarktes in der Europäischen Union beitragen werden. Das Projekt wird die Sicherheit der Energieversorgung in beiden Ländern erhöhen und die Einbeziehung erneuerbarer Energiequellen wie Offshore-Windkraftanlagen fördern.
Nemo Link wird zwei Hochspannungs-Wechselstromnetze, die durch die Nordsee voneinander getrennt sind, per Seekabel miteinander verbinden. Durch den Einsatz der HGÜ-Technik entfällt die Notwendigkeit, die beiden miteinander verbundenen Wechselstromnetze zu synchronisieren. Die HVDC Plus-Technik der beiden Stromrichterstationen basiert auf selbstgeführten Stromrichtern (VSC) in modularer Multilevel-Converter-Bauweise (MMC), die den Wechselstrom in Gleichstrom und den Gleichstrom in Wechselstrom auf der Gegenseite umwandeln. Im Gegensatz zur netzgeführten Stromrichtertechnik arbeitet das HVDC Plus-System mit abschaltbaren Leistungshalbleitern, so dass die Kommutierungsvorgänge im Stromrichter unabhängig von der Netzspannung ablaufen. Die sehr schnellen regelungs- und schutztechnischen Eingriffsmöglichkeiten der Stromrichter bewirken eine hohe Stabilität des Übertragungssystems, was vor allem Netzfehler und Störungen im Drehstromnetz vermindert. Dies erhöht die Versorgungssicherheit für Energieversorger und Stromkunden deutlich.
Siemens HVDC Plus-Technik ermöglicht einen effizienten Energietransport über lange Strecken und insbesondere bei Unterwasserverbindungen mit Verlusten von nur rund zwei Prozent exklusive der Kabelverluste. Zudem ist sie sehr gut regelbar und bietet operative Vorteile für beide Übertragungssysteme. Über die HGÜ-Verbindung Nemo Link kann der Strom in beide Richtungen fließen. Nemo Link ist die dritte Stromverbindung zwischen dem Vereinigten Königreich und Europa. Die HGÜ-Verbindung BritNed zwischen den Niederlanden und Großbritannien mit einer Übertragungskapazität von 1.000 MW wurde ebenfalls von Siemens errichtet und 2011 in Betrieb genommen.
Verbindungsleitungen spielen eine Schlüsselrolle in der Strategie der Europäischen Union zur Schaffung eines wettbewerbsfähigen und integrierten europäischen Energiemarktes. Nemo Link wird dem Vereinigten Königreich und Belgien den Energiehandel ermöglichen und dadurch zu einer größeren Versorgungssicherheit und Angebotsvielfalt auf den Strommärkten beider Länder führen. Zur Erreichung der internationalen und nationalen Ziele im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energien werden das Vereinigte Königreich und Belgien künftig mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen einschließlich Offshore-Windkraftanlagen erzeugen. Die Stromerzeugung aus Windkraft ist naturgemäß Schwankungen unterworfen, und über Verbindungsleitungen können diese Schwankungen bei Angebot und Nachfrage effektiv ausgeglichen werden.
Weitere Informationen zur Division Energy Management finden Sie unter www.siemens.com/energy-management
Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastruktururlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 343.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com
Link zu dieser Presseinformation www.siemens.com/press/PR2015060244EMDE
Ansprechpartner
Frau Sabrina Martin
Division Energy Management
Siemens AG
Freyeslebenstr. 1
91058 Erlangen
Tel: +49 (9131) 737168
sabrina.martin@siemens.com
Herr Stefan Wagner
Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
80333 München
Tel: +49 (89) 636-632041
sw.wagner@siemens.com


Pressekontakt

Siemens

80333 München

Firmenkontakt

Siemens

80333 München

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. 461.000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und erbringen maßgeschneiderte Dienstleistungen. In über 190 Ländern unterstützt das vor mehr als 155 Jahren gegründete Unternehmen seine Kunden mit innovativen Techniken und umfassendem Know-how bei der Lösung ihrer geschäftlichen und technischen Aufgaben. Der Konzern ist auf den Gebieten Information and Communications, Automation and Control, Power, Transportation, Medical und Lighting tätig. Im Geschäftsjahr 2005 (zum 30. September) betrug der Umsatz 75,445 Mrd. EUR und der Gewinn nach Steuern 2,248 Mrd. EUR.